

Thomasburg, den 28. März 2018

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Thomasburg
am Montag, dem 26. März 2018 um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Radenbeck

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

Anwesend:	Ausschussvorsitzender	Dieter Schulz
	Ausschussmitglied	Axel Muth
	Ausschussmitglied	Kay Scheil
	Ausschussmitglied	Heinrich-Jürgen Steinhauer
	Ausschussmitglied	Wolfgang Strohmeier
	Bürgermeister	Dieter Schröder
	Ratsmitglied	Peter Haase
	Ratsmitglied	Guido Rathsack
	Zuhörer	sechs
	Protokollführerin	Ulrike Keller

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schulz begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig um den folgenden TOP erweitert:

TOP 10 - Bauvoranfrage der FA CM IMMO GmbH
Der TOP Anfragen wird Top 11.

TOP 7 Fortsetzung der Bauleitplanung in den Ortsteilen Bavendorf und Radenbeck

Nachdem alle Bauplätze im Baugebiet „Vor der Furth II“, 2. BA. verkauft sind und in Anbetracht der schwierigen Verhandlungen mit dem Landkreis, schlägt Herr Schulz vor, die Zeit zu nutzen und mit Planungen für Baugebiete in Radenbeck und Bavendorf zu beginnen bzw. diese fortzuführen.

In Bavendorf gibt es beispielsweise einen genehmigten Flächennutzungsplan hinter der Straße „Am Gohlk“. Über das Gelände laufe teilweise allerdings eine Stromleitung. Ein Unsicherheitsfaktor sei auch die geplante Ortsumgehung, für die es eine nördlich und eine südliche Variante gäbe.

In Radenbeck käme eine Erweiterung nur in Richtung Osten quer zur Ortsdurchfahrtsstraße in Frage.

Nach kurzer Diskussion beschließen die Mitglieder einstimmig, erst einmal in den Fraktionen darüber zu beraten.

TOP 8 Stand zur Maßnahme der ökologischen Durchlässigkeit der Neetze

Herr Scheil berichtet, dass er in Verhandlungen mit Herrn Kant stehe, die Tendenzen eher positiv seien und evtl. schon Ende der Woche ein Ergebnis feststehen würde.

Top 9 Nutzung von Ausgleichsflächen als Ersatz für Bauflächen

Im Samtgemeinderat gab es einen Antrag der Fraktionen Unabhängiges Bündnis Ostheide und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Sie bemängelten, dass die Ausgleichsflächen in den Gemeinden zum Teil nicht den Vorschriften entsprechend hergerichtet und bepflanzt worden seien. Es sind Mittel in den Haushalt der Samtgemeinde Ostheide eingestellt worden, welche unter bestimmten Voraussetzungen abgerufen werden könnten. Für Thomasburg hatte der Rat bei der letzten Wegebereisung schon die noch ausstehenden Maßnahmen besprochen. In Bavendorf sind Obstbäume und eine Blumenwiese geplant, die Pflanzungen sollen im Herbst erfolgen.

Es wird beschlossen, über das Thema in den Fraktionen zu beraten und Ideen zu sammeln.

TOP 10 Bauvoranfrage der FA CM IMMO GmbH

Die FA CM Immo GmbH möchte das Haus an der Ringstraße 1 in Radenbeck umbauen. Es sollen dort sechs Wohnungen entstehen. Zu diesem Zweck haben sie eine Bauvoranfrage gestellt. Herr Muth befürwortet den Umbau. Herr Haase fragt nach, wo die Stellplätze geplant sind, damit die Autos der künftigen Anlieger nicht auf der Straße parken. Herr Schröder erklärt, die Stellplätze seien in vorgeschriebener Zahl auf dem Grundstück geplant.

Herr Muth stellt den Antrag, der Bauvoranfrage zuzustimmen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 11

Anfragen

Herr Scheil fragt, wie weit die Verhandlungen mit der Telekom bzgl. des Breitbandausbaus gediehen sind.

Herr Strohmeier berichtet, dass noch kein Vertrag unterzeichnet wurde, es fehlen noch verschiedene Zusagen. Sobald alles unterschrieben sei, solle es in der Samtgemeinde-Zeitung publik gemacht werden und die Haushalte sollten Anträge bekommen. Herr Scheil bemerkt, dass die geplante Informationsveranstaltung in Thomasburg besser erst nach der Vertragsunterzeichnung stattfinden sollte.

Herr Springer fragt, ob die Wiesenbesitzer „Am Siek“ etwas tun könnten, damit das Regenwasser besser ablaufe.

Herr Schröder antwortet, dass die Rasenkante abgeschoben werden müsse. Das sei allerdings Sache der Gemeinde und man werde sich darum kümmern.

Frau Wormland-Lüßmann fragt, ob es bei dem Dorfentwicklungsprogramm schon etwas Neues gäbe.

Herr Schröder verneint dieses. Allerdings berichtet er, dass der Ausbau der Straße in Wiecheln und Am Küselberg erst einmal nicht stattfinden werden, da das Land die Mittel für diese Maßnahmen komplett gestrichen bzw. gekürzt haben.

Des Weiteren fragt Frau Wormland-Lüßmann nach, ob die Gemeinde für Herrn von Lehmden Bäume bestellen und pflanzen lassen kann, um es ihm dann in Rechnung zu stellen.

Herr Schröder gibt zu bedenken, dass Herr von Lehmden Bäume gepflanzt hatte, die dann eingegangen sind. Die Pflanzzeit fängt jetzt erst wieder an, vorher war noch nichts möglich. Er werde Herrn von Lehmden aber anrufen und fragen, was geplant sei.

Außerdem macht sie darauf aufmerksam, dass der Weg aus Wiecheln zum Dannhopweg kaputtgefahren sei.

Herr Schröder stimmt zu, abgesehen von den Holztransporten, sei auch die Bundeswehr dort im Waldgebiet gefahren.

Herr Dr. Heuveldorp regt an, die Webseite der Gemeinde besser zu pflegen. Die Informationen seien zum Teil sehr veraltet. Auch über die Dorferneuerung könne man die Gemeinde über die Webseite informieren. Zudem meint er, die Sitzungen der Gemeinde könnten auch im Heidehof stattfinden, um die letzte örtliche „Kneipe“ zu unterstützen.

Herr Schröder gibt zu bedenken, daß der Heidehof nur von Donnerstag bis Sonntag öffne, die Sitzungen jedoch oft montags oder dienstags sind.

Herr Dr. Heuveldorp fragt nach dem derzeitigen Verlauf der nördlichen Variante der Ortsumgehung in Bavendorf.

Sie soll zwischen der Haltestelle „Radenbeck, Abzweig Radenbeck“ die B 216 verlassen und vor der Biogasanlage wieder auf sie stoßen. Es gibt auch eine südliche Variante, die allerdings länger ist und damit höhere Kosten verursachen würde.

Herr Bartz sagt, dass die Holzernte eigentlich bei Frost stattfinden sollte, um die Wege zu schonen. Jetzt sind sie zerfahren und auch die Kopfsteinpflasterstraßen sind beschädigt.

Herr Schröder sagt, die betroffene Straße hinter dem Osterfeuerplatz in Radenbeck gehöre schon der Gemeinde Reinstorf und wurde schon vor dreißig Jahren bei Manövern von der Bundeswehr stark beschädigt. Die Gemeinde Reinstorf hatte eine Entschädigung von ca. 30.000 DM erhalten, die Straße allerdings nicht erneuert, daher seien die Schäden jetzt so enorm.

Herr Bartz fragt nach, ob die Gemeinde bzgl. des Grundstückes von Herrn Adler Möglichkeiten habe, auf ihn einzuwirken, da dieses Grundstück sehr unordentlich aussähe. Es gäbe auch eine Bauanfrage dafür.

Herr Schröder sagt, über die Bauanfrage gäbe es keine neuen Nachrichten.

Herr Schulz gibt zu bedenken, dass ein Eingreifen der öffentlichen Hand nur bei Gefahr erfolgen kann und dass ein persönliches Gespräch größere Aussichten auf Erfolg habe.

Herr Dr. Heuvelsdorf bemerkt, dass Herr Adler fast täglich auf dem Grundstück sei. Da er aber alles allein mache, ginge es auch nur sehr langsam voran.

Dieter Schulz
(Ausschussvorsitzender)

Dieter Schröder
(Bürgermeister)

Ulrike Keller
(Protokollführerin)